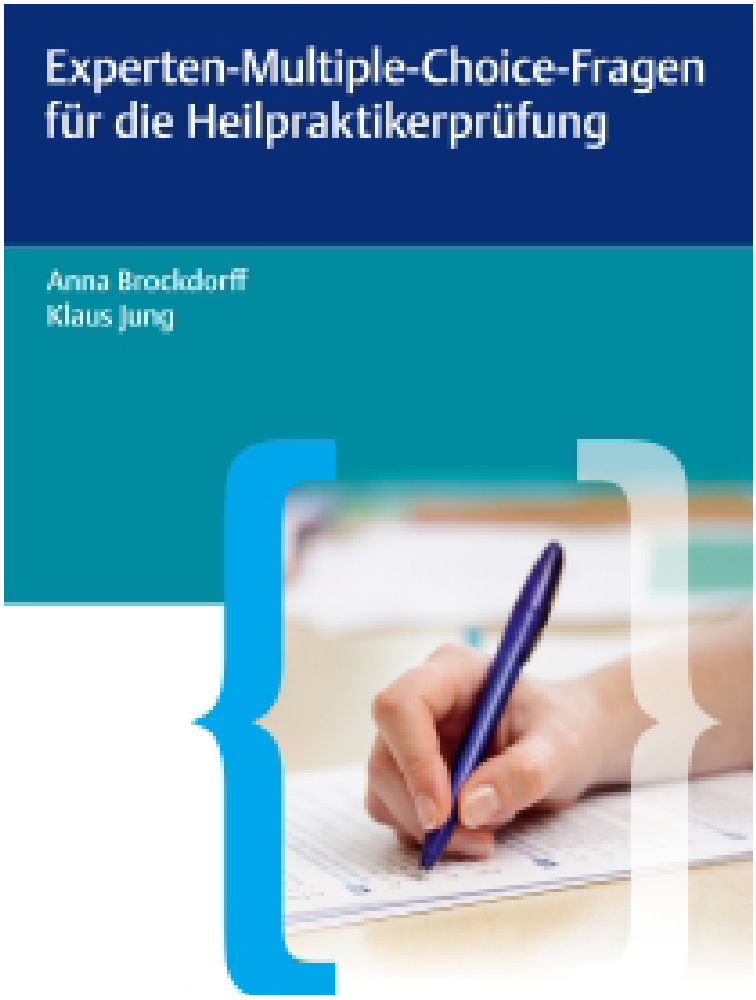
natur med
Fachbuch-Blog

Brockdorff/Jung

Experten-Multiple-Choice-Fragen



zum Bestellen hier klicken

by naturmed Fachbuchvertrieb

Aidenbachstr. 78, 81379 München
Tel.: + 49 89 7499-156, Fax: + 49 89 7499-157
Email: info@naturmed.de, Web: http://www.naturmed.de

Inhaltsverzeichnis

Danksagung V
Vorwort VI

Teil 1

Fragen 1

1 Blut/Lymphsystem 2
2 Kardiologie/Angiologie 9
3 Gastroenterologie 16
4 Pneumologie 24
5 Leber, Galle, Pankreas 32
6 Nephrologie 39
7 Endokrinologie 46
8 Infektionskrankheiten 53

Teil 2

Antworten und Kommentare 61

1 Blut/Lymphsystem 62
2 Kardiologie/Angiologie 81
3 Gastroenterologie 100
4 Pneumologie 122
5 Leber, Galle, Pankreas 144
6 Nephrologie 161
7 Endokrinologie 179
8 Infektionskrankheiten 199

Anhang 223

9 Lösungsschlüssel 224
10 Exkursverzeichnis 230
11 Literaturverzeichnis 234
12 Sachverzeichnis 235

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

2 Kardiologie/Angiologie – Fragen

2.1 Welche/r der folgenden Faktoren kann/können zu einem systolischen Geräusch führen?

A) Trikuspidalinsuffizienz
B) Aortenisthmusstenose
C) Septumdefekt
D) Mitralstenose
E) Hyperthyreose

2.2 Welche/s der folgenden Symptome kann/können bei einer Endokarditis auftreten?

A) Osler-Knötchen
B) Retinablutungen
C) Splenomegalie
D) Splinter-Blutungen
E) Weißnägel

2.3 Bei einer Patientin besteht seit einiger Zeit Fieber. BSG und CRP sind erhöht. Zudem zeigt sich bei ihr eine Anämie. An den Handflächen und Fußsohlen fallen rötliche, erhabene Hauterscheinungen auf, die nach Angaben der Patientin jedoch nicht schmerzhaft sind. Bei der Auskultation stellen Sie Herzgeräusche fest. Welche der folgenden Krankheiten könnte/n vorliegen?

A) Perikarditis
B) Myokarditis
C) Endokarditis
D) Mitralklappenprolaps
E) Aortenisthmusstenose

2.4 Welche der folgenden Erkrankungen kann/können ein rheumatisches Fieber hervorrufen?

A) toxisches Schocksyndrom
B) Erysipel
C) Impetigo contagiosa
D) Otitis media
E) Masern

2.5 Welche der folgenden Aussagen zu Herzklappenfehlern trifft/treffen zu?

A) Meist sind die Klappen des linken Herzens betroffen.
B) Meist sind die Klappen des rechten Herzens betroffen.
C) Erworbene Klappenfehler des rechten Herzens kommen vor allem bei Drogenabhängigen vor, die intravenös spritzen.
D) Erworbene Klappenfehler des rechten Herzens entstehen vor allem durch degenerative Prozesse.
E) Bei den Klappenfehlern des rechten Herzens handelt es sich in der Mehrzahl der Fälle um Stenosen, seltener um Insuffizienzen.

2.6 Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen für den Mitralklappenprolaps zu?

A) Im Vergleich zu anderen Klappenfehlbildungen tritt der Mitralklappenprolaps relativ selten auf.
B) Zu den Symptomen gehören Palpitationen.
C) Häufig sind Menschen mit einem asthenischen Körperbau betroffen.
D) In der Auskultation sind häufig diastolische Klicks zu hören.
E) In 10 % der Fälle verläuft der Mitralklappenprolaps asymptomatisch.

2.7 Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen für eine zentrale Zyanose zu?

A) Zunge und Mundschleimhaut sind bläulich verfärbt.
B) Nach Massage des Ohrläppchens bleibt es blau verfärbt.
C) Sie kann durch Kälte ausgelöst werden.
D) Sie kann als Folge einer arteriellen Durchblutungsstörung auftreten.
E) Sie kann durch einen Schock ausgelöst werden.

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

2.8 Welche der folgenden Erkrankungen kann/können eine Stauung der V. jugularis hervorrufen?

A) Lungenemphysem
B) retrosternale Struma
C) Lungenembolie
D) Altersemphysem
E) Rechtsherzinsuffizienz

2.9 Welche der folgenden Aussagen zur Herzinsuffizienz trifft/treffen zu?

A) Es kommt zu einem verminderten Herzzeitvolumen.
B) Durch das Vorwärtsversagen (forward failure) staut sich das venöse Blut vor dem linken und/oder rechten Herzen.
C) Bei der Rechtsherzinsuffizienz kann es zu einer Proteinurie kommen.
D) Bei der Rechtsherzinsuffizienz kann es zu einem Ikterus kommen.
E) Bei der Rechtsherzinsuffizienz können Herzfehlerzellen im Sputum auftreten.

2.10 Welche der folgenden Ursachen kommt/kommen als Auslöser einer Angina pectoris infrage?

A) Da Costa-Syndrom
B) Stress
C) Kälte
D) Nahrungsaufnahme
E) Sport

2.11 Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen für das Vorhofflimmern zu?

A) Zu den Symptomen gehört eine Polyurie.
B) Zu den Symptomen gehört eine Polyphagie.
C) Es kann zu einer Differenz zwischen der auskultatorischen Herzfrequenz und dem Radialispuls kommen.
D) Beim paroxysmalen Vorhofflimmern unterscheidet man zwischen einem vagotonen und einen sympathikotonen Typ.
E) Beim Vorhofflimmern kommt es zu einer Frequenz von 250–350/min.

2.12 Welche der folgenden Aussagen zum atrioventrikulären Block trifft/treffen zu?

A) Auslöser kann ein erhöhter Vagotonus sein.
B) Bei einem totalen AV-Block tritt zunächst ein Krampfanfall auf, dann ein Bewusstseinsverlust.
C) Der totale AV-Block kann zu einem Morgagni-Adams-Stokes-Anfall führen.
D) Ursache für einen AV-Block kann eine Hyperkaliämie sein.
E) Beim AV-Block 4. Grades kommt es zu einem totalen Ausfall der Überleitung zwischen Vorhof und Kammern.

2.13 Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen für das Karotissinus-Syndrom zu?

A) Obligates Symptom ist eine Bradykardie.
B) Die Ursache ist mechanisch-reflektorisch.
C) Auslöser sind neurologische Ursachen.
D) Eines der Symptome ist Schwindel.
E) Ursache ist eine Stimulation der Pressosensoren.

2.14 Bei einer Patientin besteht der Verdacht auf einen akuten Arterienverschluss im Bein. Welche der folgenden Aussagen erhärtet/erhärten den Verdacht bzw. passt/passen dazu?

A) Bei der Patientin ist ein Mitralklappenfehler bekannt.
B) Es ist bekant, dass die Patientin Ovulationshemmer einnimmt.
C) Die Haut im Bereich des Verschlusses ist überwärmt.
D) Bei Tieflagerung des betroffenen Beines verstärkt sich der Schmerz.
E) Die Patientin gibt an, das Bein fühle sich pelzig an, sie verspüre dort ein unangenehmes Kribbeln und Jucken.

2.15 Welche der folgenden Aussagen zur Arteriitis temporalis Horton trifft/treffen zu?

A) Bei Erstmanifestation sind die Betroffenen meist über 50 Jahre alt.
B) Als Diagnosekriterium gelten neu auftretende oder neuartige Kopfschmerzen.

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

2 Kardiologie/Angiologie – Antworten

2.1 Antwort zu Frage 2.1

Lösung: A, B, C, E

zu A) Eine Insuffizienz der AV-Klappen und eine Stenose der Semilunarklappen führen zu einem systolischen Geräusch.

zu B) Bei der Aortenisthmusstenose entsteht ein systolisches Geräusch.

zu C) Ein Septumdefekt kann zu einem systolischen Geräusch führen.

zu D) Eine Stenose der AV-Klappen und eine Insuffizienz der Semilunarklappen rufen ein diastolisches Geräusch hervor.

zu E) Systolische Herzgeräusche können auch durch Fieber, Hyperthyreose, Anämie, Bradykardie oder in der Schwangerschaft entstehen.

Herzgeräusche

- systolische Herzgeräusche (können auch akzidentell oder funktionell sein): bei Insuffizienz der AV-Klappen, Stenose der Semilunarklappen, Aortenisthmusstenose, Septumdefekt, Hyperthyreose, Fieber, Anämie, Bradykardie, Schwangerschaft
- diastolische Herzgeräusche (sind immer organisch): bei Stenose der AV-Klappen, Insuffizienz der Semilunarklappen
- systolisch-diastolische Geräusche: bei offenem Ductus botalli

2.2 Antwort zu Frage 2.2

Lösung: A, B, C, D

zu A) Osler-Knötchen sind schmerzhafte, kleine, rote Knötchen an Fingern oder Zehen.

zu B) Bei der Endokarditis kann es auch zu Augensymptomen kommen, beispielsweise zu Retinablutungen.

zu C) Zu den Symptomen der Endokarditis gehört auch die Splenomegalie.

zu D) Zu den kutanen Symptomen gehören auch Splinter-Blutungen unter den Nägeln.

zu E) Bei der Endokarditis können sich Trommelschlegelfinger und Uhrglasnägel bilden, Weißnägel sind dagegen nicht typisch.

Endokarditis

- infektiöse/bakterielle Endokarditis: meist durch Staphylokokken, Streptokokken oder Enterokokken hervorgerufen
- nicht infektiöse/abakterielle Endokarditis: z. B. im Rahmen eines rheumatischen Fiebers.
- Symptome: Fieber, Allgemeinsymptome, Herzgeräusche, Bakteriämie, Petechien, Splinter-Blutungen unter den Nägeln, Osler-Knötchen, Trommelschlegelfinger, Uhrglasnägel, hämorrhagische Läsionen an Handfläche und Fußsohlen, Embolien, Nephritis, Splenomegalie, Retinablutungen

2.3 Antwort zu Frage 2.3

Lösung: C

zu A) Zu den Symptomen der Perikarditis gehören Fieber und Herzgeräusche (perikardiales Reibegeräusch). Die Hauterscheinungen deuten jedoch eher auf eine Endokarditis hin.

zu B) Bei der Myokarditis kann ein systolisches Geräusch auftreten. Weitere Symptome sind Müdigkeit, Tachykardie, Rhythmusstörungen. CRP und BSG können erhöht sein. Die Hauterscheinungen in dem beschriebenen Fall sprechen aber eher für eine Endokarditis.

zu C) Bei einer Endokarditis zeigen sich Fieber, Herzgeräusche, Anämie, erhöhte BSG und CRP sowie Janeway-Läsionen (schmerzlose, rötliche Hauterscheinungen an Handinnenflächen und/oder Fußsohlen).

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

zu D) Beim Mitralklappenprolaps treten in 90% der Fälle keine Symptome auf. In den anderen Fällen kann es zu Rhythmusstörungen, Luftnot, Angstzuständen usw. kommen. Fieber, erhöhte CRP/BSG und Janeway-Läsionen sind jedoch nicht typisch für den Mitralklappenprolaps.

zu E) Bei der Aortenisthmusstenose ist die Aorta im Bereich des Aortenbogens verengt. Zu den Symptomen gehören unter anderem Herzgeräusche und eine Pulsdifferenz. Fieber, erhöhte Entzündungsparameter und Janeway-Läsionen zeigen sich in der Regel nicht.

2.4 Antwort zu Frage 2.4

Lösung: A, B, C, D

zu A) Beim toxischen Schocksyndrom kommt es zu einem schweren Kreislauf- und Organversagen. Es wird durch Bakterientoxine ausgelöst. Meist geschieht dies durch Staphylokokken, aber auch Streptokokken können zu dem toxischen Schocksyndrom führen. Dann kann sich ein rheumatisches Fieber bilden.

zu B) Das Erysipel (Wundrose) wird hauptsächlich durch Streptokokken hervorgerufen.

zu C) Impetigo contagiosa (Borkenflechte) ist eine Hautinfektion. Sie kann durch Staphylokokken oder Streptokokken ausgelöst werden.

zu D) Die Otitis media kann durch Streptokokken verursacht werden, daraus kann ein rheumatisches Fieber entstehen.

zu E) Masern werden durch das Masernvirus hervorgerufen. Das rheumatische Fieber tritt hier nicht auf. Dagegen kann es als Folge einer Scharlacherkrankung entstehen.

Ursachen des rheumatischen Fiebers

- Das rheumatische Fieber ist eine Entzündungsreaktion auf Toxine von Streptokokken der Gruppe A. Es kommt zu einer streptokokkenallergischen Nacherkrankung etwa 2 Wochen nach der Infektion.
- Verursachende Krankheiten: Tonsillitis, Pharyngitis, Scharlach, Erysipel, Impetigo contagiosa, toxisches Schocksyndrom und weitere Streptokokkeninfektionen.

2.5 Antwort zu Frage 2.5

Lösung: A, C

zu A) Die meisten Klappenfehler treten am linken Ventrikel auf.

zu B) Klappenfehler treten seltener am rechten Herzen auf als am linken.

zu C) Generell kommen erworbene organische Klappenfehler am rechten Herzen relativ selten vor. Betroffen sind dann häufig Drogenabhängige, die intravenös spritzen.

zu D) Degenerative Prozesse zeigen sich eher am linken Herzen, da die Klappen des linken Herzens sehr viel stärker beansprucht werden.

zu E) Wenn Klappenfehler am rechten Herzen auftreten, so handelt es sich meist um Insuffizienzen.

Herzklappenfehler

- Bei der Stenose handelt es sich um eine Verengung, bei der Insuffizienz um eine Schlussunfähigkeit im Bereich der Klappe.
- In den meisten Fällen zeigen sich Klappenfehler am linken Herzen.
- Erworbene Klappenfehler des rechten Herzens sind eher selten, sie kommen beispielsweise bei Drogenabhängigen vor, die intravenös spritzen. Bei den Klappenfehlern des rechten Herzens handelt es sich meist um Insuffizienzen.

2.6 Antwort zu Frage 2.6

Lösung: B, C

zu A) Im Vergleich zu anderen Klappenfehlbildungen tritt der Mitralklappenprolaps relativ häufig auf. Etwa 3–4% aller Erwachsenen sind davon betroffen.

zu B) Als Palpitation bezeichnet man Herzjagen, Herzrasen, Herzklopfen, das von dem Patienten subjektiv wahrgenommen und als sehr unangenehm empfunden wird.

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

zu C) Der Mitralklappenprolaps kommt eher bei Menschen mit asthenischem Körperbau vor. Weiterhin bestehen zusätzlich häufig eine Skoliose oder Trichterbrust sowie eine Hypotonie.

zu D) In der Auskultation sind häufig systolische Klicks zu hören. Diese Klicks entstehen, wenn die verlängerten Sehnenfäden anspannen.

zu E) In 10% der Fälle zeigen sich Symptome, in 90% der Fälle verläuft der Mitralklappenprolaps asymptomatisch.

Mitralklappenprolaps

- Es handelt sich um eine Fehlbildung der Mitralklappe, bei der sich in der Systole Anteile der Mitralklappe in den linken Vorhof wölben.
- Etwa 3–4% der Erwachsenen sind davon betroffen.
- Die Betroffenen haben häufig einen asthenischen Körperbau, Skoliose oder Trichterbrust, Hypotonie, niedriges Körpergewicht.
- Bei etwa 90% der Betroffenen verläuft der Mitralklappenprolaps asymptomatisch.
- Symptome: Extrasystolen, Tachykardien, Palpitation, Synkopen, Luftnot, Müdigkeit, Brustschmerzen.
- Komplikationen: Endokarditis, Embolien, plötzlicher Herztod.
- Auskultation: systolische Klicks.

2.7 Antwort zu Frage 2.7

Lösung: A, B

zu A) Bei der zentralen Zyanose sind Zunge und Mundschleimhaut bläulich verfärbt, bei der peripheren Zyanose dagegen nicht.

zu B) Wird das Ohrläppchen massiert, so bleibt es bei einer zentralen Zyanose anschließend bläulich verfärbt – im Gegensatz zur peripheren Zyanose.

zu C) Bei Kälte kommt es zu einem verlangsamten Blutfluss, dadurch kann eine periphere Zyanose entstehen.

zu D) Eine arterielle Durchblutungsstörung kann zu einer peripheren Zyanose führen.

zu E) Beim Schock kommt es zu einer Vasokonstriktion, es kann eine periphere Zyanose entstehen.

Zyanose

- Die Zyanose ist eine violette bis bläuliche Verfärbung, die sich an Haut, Schleimhäuten, Lippen und Fingernägeln zeigen kann.
- Ursache ist generell eine Unterversorgung des Blutes mit Sauerstoff.
- Die periphere Zyanose entsteht durch eine vermehrte Sauerstoffausschöpfung in der Peripherie, z. B. bei Schock, Kälte oder Durchblutungsstörungen.
- Bei der zentralen Zyanose ist das Blut in der Lunge zu wenig mit Sauerstoff gesättigt, z. B. beim Lungenemphysem oder COPD. Mundschleimhaut und Zunge sind bläulich verfärbt. Bei Reiben am Ohrläppchen bleibt die Zyanose (bei einer peripheren Zyanose verschwindet die Zyanose bei Massage des Ohrläppchens).

2.8 Antwort zu Frage 2.8

Lösung: A, B, C, E

zu A) Chronische Lungenkrankheiten wie das Lungenemphysem oder Asthma bronchiale können zu einer Rechtsherzinsuffizienz führen. Symptom der Rechtsherzinsuffizienz ist eine Stauung der Halsvenen.

zu B) Bei einer retrosternalen Struma kann der Abfluss der Halsvene gestört sein, dadurch entsteht eine Stauung.

zu C) Durch die Lungenembolie werden die Lungengefäße verstopft und der Widerstand für das rechte Herz erhöht. Dadurch kann sich eine Halsvenenstauung entwickeln.

zu D) Beim Altersemphysem kommt es – im Gegensatz zum „normalen Lungenemphysem" – in der Regel nicht zu einer pulmonalen Hypertonie mit Belastung des rechten Herzens und Stauung der Halsvenen.

zu E) Bei der Rechtsherzinsuffizienz staut sich das Blut vor dem rechten Herzen und somit auch in den Halsvenen.

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

Halsvenenstauung

- Eine Ursache ist die Rechtsherzinsuffizienz. Sie führt dazu, dass sich Blut vor dem rechten insuffizienten Herzen staut. Dadurch kommt es zu einer sichtbaren Halsvenenstauung.
- Eine Halsvenenstauung kann auch mechanisch als Komplikation einer retrosternalen Struma entstehen.

2.9 Antwort zu Frage 2.9

Lösung: A, C, D

zu A) Bei der Herzinsuffizienz ist das Herzzeitvolumen vermindert.

zu B) Die venöse Stauung wird durch das Rückwärtsversagen hervorgerufen, nicht durch das Vorwärtsversagen. Das Vorwärtsversagen führt zu einer Verminderung des Herzzeitvolumens.

zu C) Bei der Rechtsherzinsuffizienz staut sich das Blut in den großen Kreislauf. Dadurch kann es unter anderem zu Stauungsnieren mit Proteinurie kommen.

zu D) Die Rechtsherzinsuffizienz führt dazu, dass sich das Blut vor dem rechten Herzen staut, dabei kann sich eine Stauungsleber entwickeln. Ein Symptom ist der Ikterus

zu E) Herzfehlerzellen im Sputum treten im Rahmen eines Asthma cardiale bei der Linksherzinsuffizienz auf.

Herzinsuffizienz

Linksherzinsuffizienz:

- Rückwärtsversagen führt zu einer Lungenstauung mit Dyspnoe, Asthma cardiale, Herzfehlerzellen im Sputum, Lungenödem, Zyanose.
- Vorwärtsversagen führt zu Leistungsminderung, Schwäche und Müdigkeit.

Rechtsherzinsuffizienz:

- Rückwärtsversagen führt zu einer venösen Stauung mit gestauten Halsvenen, Ödemen, Stauungsleber, Stauungsgastritis und Stauungsnieren.

Links- und Rechtsherzinsuffizienz:

- Nykturie
- Tachykardie
- feucht-kalte Haut
- 3. Herzton
- Herzvergrößerung
- Pleuraerguss

2.10 Antwort zu Frage 2.10

Lösung: B, C, D, E

zu A) Beim Da-Costa-Syndrom kommt es zu Herzbeschwerden, die aber keine organische Ursache haben. Es handelt sich also um funktionelle Herzbeschwerden. Eine Angina pectoris wird durch das Da Costa-Syndrom nicht ausgelöst.

zu B) Eine Angina pectoris kann durch psychische Belastungen ausgelöst werden.

zu C) Bei Kälte versucht der Körper, die Temperatur konstant zu halten, indem die kalten Regionen verstärkt durchblutet werden. Dadurch wird auch der Herzmuskel verstärkt beansprucht.

zu D) Beim Essen ist eine vermehrte Herztätigkeit notwendig. Daher kann es zu einer Angina pectoris kommen.

zu E) Bei körperlicher Anstrengung benötigt der Herzmuskel mehr Sauerstoff. Wird das Herz nicht mit genügend Sauerstoff versorgt, kann es zu einer Angina pectoris kommen.

Angina pectoris

- Angina pectoris = Brustenge.
- Die Angina pectoris ist ein Symptom/Zeichen der koronaren Herzkrankheit (KHK).
- Ursache ist eine Durchblutungsstörung des Herzens, meistens aufgrund einer Stenose der Herzkranzgefäße. Dadurch entsteht ein Sauerstoffmangel des Herzens.
- Auslöser: psychische oder körperliche Belastungen, Kälte, Nahrungsaufnahme.
- Symptome: Druck in der Herzgegend, retrosternale Schmerzen, Schmerzausstrahlung in Hals, Unterkiefer, Zähne, Schultergegend, linken oder seltener auch in den rechten Arm,

▼

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

- in die Fingerspitzen, ins Epigastrium, außerdem Atemnot, Schwindel, Übelkeit.
- Stabile Angina pectoris: Sie ist durch bestimmte Mechanismen auslösbar, die Beschwerden bessern sich rasch bei der Gabe von Nitroglycerin.
- Instabile Angina pectoris: Jede Erstangina zählt als instabile Angina pectoris; außerdem bei Veränderungen in dem klinischen Bild, bei Anfällen in Ruhe.
- Angina nocturna: Angina pectoris, die nachts/im Liegen auftritt.
- Walking-through-Angina: Beschwerden treten zu Beginn einer Belastung auf, verschwinden aber bei weiterer Belastung.
- Prinzmetal-Angina: wird durch einen Krampf eines oder mehrerer Herzkranzgefäße/s ausgelöst.

2.11 Antwort zu Frage 2.11

Lösung: A, C, D

zu A) Ein Symptom des Vorhofflimmerns ist die Polyurie. Hintergrund: Im Herzohr wird das Hormon ANP (atriales natriuretisches Peptid) gebildet. Es bewirkt eine Diurese in den Nieren. Diese ANP-Wirkung kann bei Vorhofflimmern zunehmen.

zu B) Die Polyphagie (krankhaft gesteigerter Appetit/krankhaft gesteigerte Nahrungsaufnahme) ist kein typisches Symptom bei Vorhofflimmern.

zu C) Die Differenz zwischen der auskultatorischen Herzfrequenz und dem Radialispuls bezeichnet man als Pulsdefizit. Es kann bei Vorhofflimmern auftreten.

zu D) Beim vagotonen Typ sinkt die Herzfrequenz vor dem Auftreten eines Anfalls ab, meist tritt das Vorhofflimmern nachts oder in Ruhe auf. Beim sympathikotonen Typ nimmt die Herzfrequenz vor einem Anfall zu, das Vorhofflimmern tritt häufig morgens/tagsüber, in Stress-Situationen oder nach körperlicher Belastung auf.

zu E) Bei einer Frequenz von 250–350/min handelt es sich um Vorhofflattern, das Vorhofflimmern hat eine Frequenz von 350–600/min.

2.12 Antwort zu Frage 2.12

Lösung: A, C, D

zu A) Ein erhöhter Vagotonus kann zu einem AV-Block 1. Grades führen. Dies kann beispielsweise bei Sportlern in Ruhe geschehen, unter Belastung verschwindet der AV-Block in der Regel wieder.

zu B) Bei einem totalen AV-Block kommt es zunächst zu Blässe und Schwindel, dann zu Bewusstseinsverlust, einige Sekunden später tritt ein Krampfanfall auf, anschließend Atemstillstand.

zu C) Der totale AV-Block kann zu einem Morgagni-Adams-Stokes-Anfall führen. Es treten Symptome auf, die unter B) beschrieben sind.

zu D) Ein AV-Block kann durch Medikamente hervorgerufen werden, beispielsweise durch Digitalis und Antiarrhythmika. Eine weitere Ursache ist die Hyperkaliämie.

zu E) Einen AV-Block 4. Grades gibt es nicht. Der totale Ausfall ist ein AV-Block 3. Grades.

AV-Block

- Beim atrioventrikulären Block (AV-Block) kommt es zu einer Blockierung des AV-Knotens und der dahinter liegenden Strukturen. Dadurch ist das Erregungsleitungssystem des Herzens gestört.
- Ursachen: degenerative Veränderungen bei älteren Menschen, Myokarditis, KHK, Herzinfarkt, Medikamente (Digitalis, Antiarrhythmika), Hyperkaliämie, erhöhter Vagotonus (z. B. bei Sportlern in Ruhe).
- Symptome: Es kann zu einem Abfall der Herzfrequenz bis hin zur Asystolie kommen.
- Morgagni-Adams-Stokes-Anfall: Er tritt bei einem totalen AV-Block auf. Es kommt zunächst zu Blässe und Schwindel, dann zu Bewusstseinsverlust, später zu Krampfanfällen und schließlich zu einem Atemstillstand.
- Es wird unterschieden zwischen einem AV-Block 1., 2. und 3. Grades. Bei einem AV-Block 3. Grades liegt ein totaler Ausfall der Überleitung zwischen Vorhof und Kammern vor.

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

12 Sachverzeichnis

A

Abführmittel 20
– pflanzliches 112
Acarbose 189
ACE-Hemmer 139, 173, 188
Acetylcholin 139
Acetylcystein 141
Acetylsalicylsäure 146
Achalasie 16, 21, 101
Achillessehnenreflexzeit 188
Achlorhydrie 110
Acrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer 202
ACTH 185, 196
Addison-Krise 191
Adenopathie 136
Aderlass 2, 62
ADH 153, 188, 196
Adiuretin 188
ADN 195
Adrenalin 106, 180, 189
Aedes-Mücke 199, 212
Aflatoxin 103, 153
AFP 101
Agranulozytose 2, 63
AGS 185
Ahornsirupkrankheit 170, 213
AIDS 208
AIDS-Kranke 55
Akromegalie 184
Aldosteron 173, 185, 187, 196
Algurie 165
Alkalose, respiratorische 128
Alkohol 90, 186, 188, 191, 192
Alkoholabusus 152, 153, 157
Alkoholiker 69, 110
Alkoholkonsum 66, 107, 147, 158, 189
Alopecia specifica 202
Alpha-1-Antitrypsin-Mangel 132
Altersemphysem 27, 132
Altershyperthyreose 50, 195
Alveolarmakrophagen 140
Ambroxol 141
Ammoniak 109
Ammoniakentgiftung 144
Amylase 119, 146
Amylaseanstieg 33
Amylasewert, erhöhter 23
Amyloidose 42, 170
Analgetika-Asthma 141
Analgetika-Nephropathie 41, 167
Anämie 7, 74
– hämolytische 6, 75
– hypochrome 4, 8, 70
– megaloblastäre 4, 62, 69, 149
– renale 3, 65
Angina pectoris 10, 84, 98
Angina Plaut-Vincenti 119
Angiotensin 173, 188
Angiotensin-Rezeptorblocker 139
Ann-Arbor-Klassifikation 6, 74
Anopheles-Mücke 199, 208
Anthelmintika 118
Anthrax 58, 205, 217
Anthropozoonose 205
Antibiotika 92, 100, 172, 202
– Darmflora 156
– Leptospirose 221
– Milzbrand 217
– nicht resorbierbare 144
– Tuberkulose 204
Anticholinergika 138, 139
Antidiabetika 189
Antitussiva 133, 141
Anurie 165
Aortenisthmusstenose 82, 87
Aortenklappeninsuffizienz 15, 99
Apnoe 126
Appendizitis 18, 107
ARDS 137
Arterienverschluss
– Bein 10
– Extremitäten 86
Arteriitis cranialis 87
Arteriitis temporalis Horton 10, 86
Arthralgien 153
Arthritis
– reaktive 120
– rheumatoide 146
Aspergillus flavus 153
Aspirationspneumonie 30, 140
ASS 141, 146
Asthma 29
Asthma bronchiale 24, 30, 124, 126, 127, 137, 142
– Anticholinergika 139
– Auswurf 140
– Emser Salz 141
– Klopfschall, hypersonorer 139
– Stridor 140
Asthma cardiale 84, 140
Asthmaanfall 139
Aszites 33, 36, 147, 153
Atelektase 28, 133, 136
Atemdepression 138
Atemfrequenz 139
Atemgeräusch 132, 139
– verstärktes 27
Atemstillstand 126
Atemstopp 27
Atemwege, Überempfindlichkeit 141
Atemzugvolumen 126
Atmen, vesikuläres 127
Atmung, vesikuläre 25
Atrophie blanche 89
Auskultation 95
Autoimmunhepatitis 159
AV-Block 10, 85
Azidose 142
– metabolische 191
– respiratorische 128
Azotämie 42, 172

B

Bacillus anthracis 209, 217
Bacillus stearothermophilus 209
Bäckerasthma 141
Baker-Zyste 141
Bakteriurie 45, 178
Barrett-Syndrom 103
Bauchfellentzündung 147
Bauchspeicheldrüse 181
Bence-Jones-Proteine 75, 161
Beta-2-Sympathikomimetika 138, 139, 141
Beta-Blocker 106, 138, 173, 189
Bilirubin 145, 157, 160
Bilirubin-Gallensteine 153
Bilirubin-Pigmentsteine 174
Bilirubinwert 157
Biot-Atmung 27, 131
Bisphosphonat 187
Blase, überaktive 42, 172
Blasenerkrankung 44
Blasenkatheter 178
Blasenkrebs 171
Blasenpunktion 178
Block
– atrioventrikulärer 85
– posthepatischer 147
Blue Bloater 135
Blumberg-Zeichen 107
Blutarmut 65
Blutdruck, systolischer 90
Blutdruckdifferenz 11, 87
Bluterbrechen 17, 104, 109
– schwarzes 212
Bluterkrankheit 76
Blutgerinnung 5, 66, 156
Blutgruppe 2, 64
Bluthusten 110
Blutplättchen 66
Bluttransfusion 7
Bordetella pertussis 207

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

Borkenflechte 217, 218
Borrelia burgdorferi 202
Borreliose 54, 202, 210
Botulismus 54, 116, 203
Bradykinin 139
Breitbandantibiotika 79
Brennnessel 176
Brill-Zinsser-Krankheit 216
Bromhexin 141
Bronchialkarzinom, kleinzelliges 27, 132
Bronchiektasen 24, 135
Bronchiolitis 125
Bronchitis 25, 127
– akute 130
– chronische 125
Bronchodilatation 29
Bronchodilatator 138
Bronchospasmus 134
Bronzediabetes 192
Brucellose 57, 215
Budd-Chiari-Syndrom 34, 147, 151, 153, 158

C

Calcitonin 46, 180, 187
Candida-Pilze 143
Candidose 31
CEA-Bestimmung 101
Chagas-Krankheit 205
Charcot-Leyden-Kristalle 140
Charcot-Trias 154
Cheyne-Stokes-Atmung 136
Chlamydia psittaci 128, 168, 213
Chlamydia trachomatis 213
Chloroquin 63
Cholangitis 154, 157
Cholecystolithiasis 148
Cholesterin 144
Cholesterinsteine 174
Cholezystitis 146, 154
Choriongonadotropin, humanes 181
Christmas-Faktor 76
Chvostek-Zeichen 47, 184
CK-MB 87
Clearance, mukoziliäre 28, 133
Clostridien 209
Clostridium botulinum 203
Cobalamin 112
Codein 141
Colitis ulcerosa 104, 115
Colon irritabile 118
Coma diabeticum 194
Conn-Syndrom 48, 187
COPD 126, 135, 142
– Anticholinergika 139
Cor pulmonale 28, 134
Corynebacterium diphtheriae 200
Courvoisier-Zeichen 150, 158
Crepitatio 26, 129
Creutzfeld-Jakob-Krankheit 210
Cullen-Zeichen 156
Cumarin 71
Curschmann-Spiralen 140
Cushing-Syndrom 51, 67, 132, 181, 184, 197
Cysticusverschluss 154

D

Da-Costa-Syndrom 84
Dane-Partikel 154
Darm, Verlegung 108
Darmgefäße, Verschlusskrankheit 14
Darminvagination 18
Darmmilzbrand 217
Darmparasiten 56, 209
Darmverschluss 108
Denguefieber 199, 200
Diabetes insipidus 153, 163, 186, 188, 196
Diabetes mellitus 46, 51, 180
– Behandlung 49
– Ernährung 192
– Gesichtsröte 192
– Koma 50, 194
– Sehstörungen 52, 198
– Typ 197
Dialysebehandlung 166
Diarrhö 20, 103, 113, 154
Diathese, hämorrhagische 3, 174
Dickdarmpolypen 22, 118
Digitalis 14, 96
Diphtherie 53, 119, 200
Divertikel, Speiseröhre 114
Divertikulitis 18, 107
Divertikulose 107
DNA-Virus 154
Door-stop-Phänomen 131
Dranginkontinenz 172
Drogen 90
– Atemdepression 29
Drogenabhängiger 9, 82
Dromedarfieber 53
Druck, kolloidosmotischer 134
Dumping-Syndrom 19, 111
Dupuytren-Kontraktur 149
Durchfall 20, 21, 113, 114
Durchfallerkrankung 54
Dyspnoe 129
Dysurie 165

E

Ebolafieber 199
Echinokokkose 141, 152, 209
Efeu 141
Einsekundenkapazität 140
Eisen 192
Eisendefizit 2, 62
Eisenmangel 5
Eisenmangelanämie 4, 5, 71, 72, 80
Eisenspeicherkrankheit 62, 78, 150
Eisentabletten 73
Eisentherapie 73
Eklampsie 149, 158
Elastase 147
Ellis-Damoiseau-Linie 25, 125
Embolie 86
Emser Salz 141
Endokarditis 9, 12, 15, 81, 99
Endokarditis-Prophylaxe 92
Endokrinopathie 181
Enophthalmus 125, 193, 196
Enteropathie, glutensensitive 101
Enzephalopathie 174
– hepatische 32, 144
  – Ernährung 151
– humane spongiforme 210
– urämische 163
Eosinophilie 5, 72, 209
Epistaxis 65
Epithelzylinder 170
Epstein-Barr-Virus 67, 159, 213, 221
Erysipel 8, 57, 79, 202, 214
Erythema infectiosum 199, 200
Erythema nodosum 26, 128
Erythromelalgie 77
Erythropoetin 7, 43, 71, 78, 175
Erythropoetinwert 4
Erythrozytenzylinder 170
Euler-Liljestrand-Mechanismus 31, 142
Exanthem 53
Exanthema subitum 202, 221
Exophthalmus 124, 193, 196
Expektoranzien 141
Exsudat 131
Extrasystolen 12, 90

F

Fassthorax 132
Fasten 144, 145
Favismus 63

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

Ferritin 2, 70
Ferritinwert 62
Fettverdauung 155
FEV 140
Fibrinogen 5
Fibrinogenwert 72
Fibrose, zystische 36, 122, 141, 155
Fieber
– hämorrhagisches 199
– Proteinurie 171
– rheumatisches 9, 12, 82, 91
Fingerhut 96
Fischbandwurm 209
Fischschuppenkrankheit 201
Flapping Tremor 174
Flavivirus 212
Fleckfieber 57, 216
Flimmerepithel 133
Fluid lung 177
Foetor ex ore 174
Folsäure 21, 116
Folsäuremangel 69
Fötor 119
Froschbauch 135
Frühsommer-Meningoenzephalitis 54, 200, 204
Fruktose 191
FSH 181
FSME 200, 204
Fuchsbandwurm 209
Fußsyndrom, diabetisches 50, 193

G

Gallenblase 150
– Entfernung 146
Gallenblasenempyem 154
Gallenblasengangrän 154
Gallensteine 32, 35, 36, 144, 148, 153
– Komplikationen 154
Gallensteinträger 146
Gallenwegserkrankung 152
Gastrin 145
Gastrinom 32, 106, 145
Gastritis 16
– chronische 100, 110
Gastroenteritiden 58
Gelbfieber 56, 199, 212
Gelbfiebermücke 199
Gelbfiebervirus 212
Gelbkörperhormon 182
Geräusch
– Karotiden 13
– systolisches 9
Gerinnungsfaktoren 72
Gerinnungsstörung 36
Gesichtsrötung 77
GGT 155
Gingivitis 65
Glomerulonephritis 39, 162, 170, 171
Glucose-6-phosphat-Dehydrogenase-Mangel 2, 63
Glukokortikoide 49, 100, 190
– Wirkungen 190
Glukoneogenese 191
Glukosurie 39, 161, 165
– Schwangerschaft 161
Glukuronyltransferase 160
Glutenunverträglichkeit 144
Glykolyse 191
Glykoside 176
Goldrute 113, 176
GOT 155
GPT 155
Granulom 135
Granulozytopenie 8, 79
Grawitz-Tumor 39, 161, 176
Gregg-Syndrom 55, 206
Grey-Turner-Zeichen 156
Grindflechte 218
Grippe 57, 216
Gürtelrose 219, 221

H

Haarleukoplakie 208
Haemophilus ducreyi 213
Halluzinogene 138
Halsvenenstauung 83
Hämatemesis 19, 110, 150
Hämatin 104
Hämaturie 43, 170, 171
– Ursachen 175
Hämochromatose 34, 62, 78, 146, 150, 153, 192
Hämophilie 6, 67, 75
Hämoptoe 110, 123
Hämoptyse 24, 110, 123
Hämorrhoiden 109
– Grade 19
Hämosiderose 78, 150
Hantafieber 199
Harnblase, Entzündung 167
Harnblutung 161
Harnleiterkolik 44, 176
Harnröhrenentzündung 169
Harnsäuresteine 174
Harnsteine 166
– Proteinurie 171
Harnwegsinfektion 44, 45, 176
– Risikofaktoren 177
Harnzylinder 170
Hashimoto-Thyreoiditis 46, 179
Hautemphysem 25, 127
Hautmilzbrand 217
Hautschuppung 53
hCG 181
HELLP-Syndrom 149
Helminthiasis 73
Hepatitis 35, 36, 38, 56, 152, 154, 158, 212
– chronische 35, 146
– Ursachen 159
Hernie, axiale 17, 105
Herpes simplex 213
Herpes zoster 208, 218, 221
Herpesviren 59, 159
– Erkrankungen 221
Herzbeutel, Entzündung 92
Herzdämpfung 127
Herzerkrankung 14
Herzfehlerzellen 84, 128, 140
Herzgeräusche 9, 81, 93
Herzinfarkt 11, 12, 15, 20, 87, 95, 134
– Symptome 88
Herzinsuffizienz 10, 84
Herzklappenersatz 11, 89
Herzklappenfehler 9, 82, 134
Herzkrankheit, koronare 11, 88
Herztöne, Auskultation 95
Hiatushernie 105
Hirndrucksteigerung 117
Hirnödem 151
Hirudin 71
HIV-Infektion 208
Honeymoon-Zystitis 170
Hormon
– antidiuretisches 48, 188
– follikelstimulierendes 181
– luteinisierendes 181
Horner-Syndrom 132
Horner-Trias 193
Howell-Jolly-Körperchen 78
HSE 210
Hundebandwurm 152, 209
Hunter-Glossitis 112
Husten 30, 139
Hustenlöser 141
Hustenreiz 141
Hydronephrose 41, 168
Hydrozephalus 184
Hyperaldosteronismus 49, 156, 187, 192

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

Hyperkalzämie 164
Hyperkapnie 128
Hyperkortisolismus 190
Hypernatriämie 153
Hyperparathyreoidismus 40, 48, 118, 152, 164, 174, 179, 189, 197
Hyperpituitarismus 184
Hypertension, portale 148
Hyperthyreose 118, 182
Hypertonie 12, 46
– intrahepatische portale 33, 147
– renovaskuläre 169
Hyperventilation 24, 123, 128
Hyperventilationssyndrom 130
Hypoglykämie 189
Hypokapnie 128, 142
Hyponatriämie 35, 40, 143, 153, 167
Hypoparathyreoidismus 164, 190
Hypophysenadenom 196
Hypophysenhinterlappen 188
Hypophysenvorderlappen
– Adenom 184
– Insuffizienz 182
Hypopituitarismus 182
Hypothalamus 188
Hypothyreose 48, 182, 188
– angeborene 48, 186
Hypotonie 13, 94
Hypoventilation 26, 128
– alveoläre 142
Hypovolämie 153

I

Ichthyosis vulgaris 201
Icterus praecox 186
Ikterus 34, 149, 150, 154, 157
– cholestatischer 148
– hämolytischer 157
Ileus 108
– mechanischer 18
Iliosakralgelenk 140
Immunschwäche 129
Impetigo contagiosa 58, 202, 217, 218
Infektionskrankheit, Kontakte, sexuelle 57
Influenza 57, 216
INR-Wert 66
Insuffizienz, chronisch-venöse 12, 89
Insulin 189, 191, 194
Insulinom 181
Intrinsic Factor 66, 69

J

Janeway-Läsionen 99
Jodmangelstruma 193
Jones-Kriterien 91

K

Kalziumspiegel 180
Karotissinus-Syndrom 10, 86
Karzinom
– hepatozelluläres 35, 152
– kolorektales 18, 22
  – Prophylaxe 118
Katecholamine 180
Kayser-Fleischer-Kornealring 146, 148
Kent-Bündel 98
Kernig-Zeichen 107
Keuchhusten 55, 207
KHK 88
Kimmelstiel-Wilson-Syndrom 166
Kinderlähmung 220
Kipptisch-Untersuchung 88
Klopfschall 24, 28, 122, 136
Knöchel-Arm-Index 90
Knöchelödem 13
Knochendichte 187
Knochenerkrankung 184
Knochenschmerzen 22, 179
Knotenrose 128
Koagulopathie 8, 80
– disseminierte intravasale 5, 73
Kodein 133
Koffein 90
Kohle, medizinische 23
Kohlendioxid 128
Kohlenmonoxidvergiftung 28, 136
Kohlenstoffpartialdruck 142
Kohletabletten 120
Kokain 138
Kolon, irritables 114
Kolonkarzinom 106
– Risikofaktoren 107
Koma, hyper- und hypoglykämisches 194
Kontagionsindex 58, 217
Kontrastmittel-Nephropathie 40, 165
Kopfläuse 58, 219
Korkenknarren 131
Kortisol 185
Kortison 67
Kortisontherapie 190
Koterbrechen 111
Krampfader 93
Krankheiten, sexuell übertragbare 213
Krätze 58
Krätzmilbe 218
Kretinismus 186
Krise, aplastische 199
Krukenberg-Tumor 23, 121
Kryptosporidiose 208
Kugelzellanämie 2, 64, 71, 153
Kupferspeicherkrankheit 62, 148
Kwashiorkor 23, 120, 147

L

L-Ornithin-Aspartat 144
Labyrinthitis 207
Lackzunge 34, 149
Lagerung, Patient 98
Lakritze 91
Laktatdehydrogenase 87, 91, 129
Laktulose 19, 109, 144
Lassafieber 199
LDH 87, 91, 129
Leberenzyme 155
Lebererkrankung
– Ernährung 34, 151
– Schwangerschaft 149
Leberhautzeichen 142, 153
Lebermetastasen 38, 159
Leberschwellung 152
Leberversagen, akutes 34, 37, 151, 158
Leberzirrhose 33
– Aszites 147
– Enzephalopathie, hepatische 145
– Ernährung 151
– Gallensteinbildung 153
– Hautzeichen 148
– Karzinomursache 153
– Symptome 146, 149
Leberzysten 35
Legionärskrankheit 31, 143, 205
Legionella pneumophila 55, 143
Legionellose 143, 205
Leptospira interrogans 200
Leptospirose 59, 159, 200, 205, 215, 220
Leukämie 3
– akute 65
– chronische lymphatische 4, 6, 68
– chronische myeloische 5, 7, 67, 77
Leukonychie 142
Leukozytenzylinder 170
Leukozytopenie 68
Leukozytose 3, 7, 68
LH-Test 181

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

Lhermitte-Zeichen 107
Linksappendizitis 18
Linksherzinsuffizienz 84, 128, 134
Lipase 147
Listeriose 208, 210
Lobärpneumonie 130
Löfgren-Syndrom 136
LSD 138
Lues 152
Lunge, Zysten 30, 141
Lungenblutung 123
Lungenembolie 134
Lungenemphysem 28, 127, 132, 135
Lungenfibrose 131
Lungenfunktionsprüfung 25
Lungenkapillare 134
Lungenkarzinom 125
Lungenmilzbrand 217
Lungenödem 28, 129
– interstitielles 26
– Ursachen 134
Lungenstauung 26, 128, 177
Lungentuberkulose 31
Lungenversagen, akutes 29, 137, 138
Lungenvolumina 126
Lupus erythematodes 120
Lyme-Borreliose 202
Lymphadenosis cutis benigna 202
Lymphknoten 66
Lymphknotenadenopathie, bihiläre 136
Lymphknotenschwellung 68
Lymphödem 2, 63
Lymphogranuloma inguinale 213
Lymphogranulomatose 66, 76
Lyssa 211

M

Madenwurmbefall 118
Madenwürmer 152, 209
Magengeschwür 102
Magenkarzinom 19
Makroangiopathie, diabetische 198
Makrohämaturie 175
Malabsorptionssyndrom 21, 115
Malaria 55, 115, 152, 199, 208, 209, 219
Malariainfektion 58
Malassimilationssyndrom 18
Mallory-Weiss-Syndrom 109
Mangelernährung 69
Marburgvirus 199
Mariendistel 145
Marschhämaturie 171
Masern 54, 159, 200, 201, 203
Mastitis 207
McBurney-Punkt 107
MCH 76
MCV 76
Meckel-Divertikel 21, 115
Mediastinalverlagerung 131
Mediastinum, mobiles 27
Meerzwiebel 176
Meldepflicht 213
Mendelson-Syndrom 140
Ménétrier-Syndrom 140
Meningitis 204, 207
Meningokokken-Meningitis 210
Meningoradikulitis Bannwarth 202
Mennell-Zeichen 140
Merseburger Trias 124
Mesenterialarterien, Verschluss 97
Mesenterialinfarkt 97
Metformin 176, 189
Methionin 176
Mikroangiopathie, diabetische 198
Mikrohämaturie 42, 170, 175
Miktion 40
Mikulicz-Syndrom 75
Milzarterie 150
Milzbrand 205, 209, 217
Milzruptur 6, 67, 71, 75
Milzvergrößerung 68
Miosis 125
Mirizzi-Syndrom 154
Miserere 19, 111
Mitralklappeninsuffizienz 97
Mitralklappenprolaps 9, 83
Mitralklappenstenose 15, 99
Mittellappensyndrom 28, 136
Mittelstrahlurin 178
Molluscum contagiosum 221
Mononukleose 67, 152, 213, 221
Morbus Addison 47, 51, 118, 181, 185, 195, 196
Morbus Basedow 124, 183, 188, 196
Morbus Boeck 125, 128, 135
Morbus Conn 156
Morbus Crohn 17, 104, 106, 115, 119
Morbus Cushing 179
Morbus Gasser 69
Morbus Hodgkin 3, 66, 76
– Ann-Arbor-Klassifikation 6, 74
Morbus Kahler 69
Morbus Koch 204
Morbus Ménétrier 110
Morbus Menière 140
Morbus Meulengrach 158
Morbus Meulengracht 32, 38, 145, 160
Morbus Paget 179, 184
Morbus Reiter 120
Morbus Simmonds 182
Morbus Werlhof 4, 67, 70, 71
Morbus Wilson 33, 62, 146, 148
Morgagni-Adams-Stokes-Anfall 85, 88
MSH 192
Mukoviszidose 32, 35, 36, 38, 122, 144, 153
– Bronchiektasen 159
– Lungenzysten 141
– Symptome 155
Multiorganversagen 174
Multiples Myelom 4, 6, 69, 76, 161
Mumps 147, 207, 213
Münchhausen-Syndrom 140
Mundgeruch 23, 119, 174
Mundwinkelrhagaden 2, 62
Mycobacterium tuberculosis 204
Myoglobinzylinder 170
Myokardinfarkt 13
– Komplikationen 94

N

N. phrenicus 138
Nahrungsmittelallergie 18
Nasenbluten 65
Nebennierenrinde 186, 190
Nebennierenrindeninsuffizienz 47, 51, 181, 185, 192, 195, 196
Nebenschilddrüsen 179, 190, 193
– Unterfunktion 164
Necrobiosis lipoidica 192
Nephroblastom 176
Nephropathie, diabetische 40, 166
Nephroptose 162
Neugeborenenikterus 186
Neuropathie, autonome diabetische 50, 195
Nierenarterienstenose 41, 169, 188
Nierenerkrankung 44, 65
Niereninfarkt 44, 175
Niereninsuffizienz 65, 174, 179
– chronische 39, 44, 163, 170, 177
Nierenschwäche 172
Nierenschwelle 161
Nierensenkung 162
Nierensteine 176
– Prophylaxe 41, 169
Nierentumor 44, 176
Nierenversagen 43, 151
– akutes 40, 164, 174

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

Nierenzellkarzinom 161
Nierenzysten 44, 177
Nikotin 90
Nikotinsäure 145
Nitroglycerin 15, 89, 98
Non-Hodgkin-Lymphom 7, 76
Nonnensausen 169
Noradrenalin 180
NSAR 16
– Nebenwirkungen 100
Nüchternerbrechen 22, 117

O

Obesitas-Hypoventilations-Syndrom 126
Obstipation 21, 113, 114
Ölfleckennägel 142
Oligurie 164, 165
Opioide 138
Opisthotonus 57, 213
Orbitopathie, endokrine 196
Organmykose 143
Ornithose 128, 168, 213
Ösophagusdivertikel 114
Ösophaguskarzinom 17, 103
Ösophagussphinkter 102
Osteomalazie 52, 198
Osteopathie 179
Osteoporose 50, 179
– Risikofaktoren 194
Osteoporosetherapie 48, 187
Östrogen 182
Ovulationshemmer 153
Ovulationstest 181
Oxalatsteine 174
Oxyuriasis 152

P

Packungsjahre 31, 143
Pancoast-Tumor 125, 132, 196
Panhypopituitarismus 182
Pankreasdiagnostik 146
Pankreasenzyme 155
Pankreasinsuffizienz, exokrine 36, 155
Pankreaskarzinom 34, 37, 150, 158
Pankreatitis 146, 147, 159, 181
– akute 34, 35
– chronische 37, 157
– Komplikationen 150
– Symptome 156
– Ursachen 152
Paracetamol 158
Paracetamol-Vergiftung 35
Paraneoplasie 47, 183
Parasympatholytika 138, 141
Parathormon 49, 51
– Ausschüttung 174
– Calcitonin 180
– Mangel 164
– Osteoporosetherapie 187
– Überschuss 179, 189
– Wirkungen 190
Parotitis 135
Parotitis epidemica 55, 207
PAVK 12, 86, 193
Pel-Ebstein-Fieber 66, 75
Perikarditis 13
– akute 92
Peritonitis 147
Pertussis 55, 207
Petechien 3, 66, 67
Pfeiffer-Drüsenfieber 67, 221
Pfortaderhochdruck 147, 148, 151
Phäochromozytom 46, 180
Phenacetin 167
Philadelphia-Chromosom 65, 77
Phlegmone 202
Phosphat 187
Phosphatase, alkalische 49, 155, 191
Phosphatbinder 173
Phosphatsteine 174
Phrenikuslähmung 29, 138
Pickwick-Syndrom 126
Pilokarpin-Iontophorese-Schweißtest 122
Pilzbefall 143
Pink Puffer 135
Plasmozytom 69, 118
Plethora 77
Pleuraerguss 27, 125
Pleuraschwarte 27, 130
Plummer-Vinson-Syndrom 103, 112
Pneumocystis jiroveci 129
Pneumocystis-Pneumonie 26, 129, 130
Pneumonie 129
Poliomyelitis 59, 220
Pollakisurie 165, 172
Polycythaemia vera 7, 62, 67, 77, 151, 181
Polydipsie 48, 186, 196
Polyglobulie 62
Polyurie 48, 153, 163, 165, 186, 196
Pontiac-Fieber 143, 205
Porphyrie 115, 171
Porzellangallenblase 146
Präeklampsie 149
Prinzmetal-Angina 85
Progesteron 182
Proteinurie 42, 171
Protozoen 204
Pruritus 157
PSA-Wert 101
Psittakose 213
Psoas-Dehnungsschmerz 107
Psoriasis 142, 201
Psoriasis-Arthritis 120
Ptosis 125
Pulsus paradoxus 13, 94
Purpura Schoenlein-Henoch 66
Purpura, chronische immunthrombozytopenische 4, 67, 70
Pyelonephritis 40, 42, 165, 170
Pyurie 165

Q

Quick-Test 66
Quick-Wert 6, 74
Quincke-Lagerung 124
Quincke-Ödem 99, 124

R

RAAS 173, 192
Rabies 211
Rachitis 52, 135, 198
Rachitis-Rosenkranz 198
Rash 154
Rauchen 103, 132, 133, 142, 194
Raynaud-Syndrom 12, 14, 91, 97
Rechtsherzinsuffizienz 84, 147, 153
Refluxbeschwerden 17, 104
Regurgitation 114
Reiter-Syndrom 168
Reizblase 172
Reizdarmsyndrom 102, 106
Reizhusten 132, 139, 141
Rektumkarzinom, Metastasierung, hämatogene 116
Renin 173
Renin-Angiotensin-Aldosteron-System 43, 48, 169, 173, 192
Reservevolumen 126, 140
Residualvolumen 126
Retentionsazotämie 172
Retikulozyten 74
Retikulozytenzahl 5
Retinopathia diabetica 166
Retinopathie, diabetische 198
Reye-Syndrom 33, 146
Rhabdomyolyse 97, 164
Rickettsien 216

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

Riesenfaltengastritis 110, 140
Ringelröteln 53, 199, 200
Rivalta-Probe 27, 131
RNA-Virus 154
Roemheld-Syndrom 19, 90, 110
Rosenkranz-Rippen 135
Röteln 200, 210
Röteln-Embryopathie 206
Rötelninfektion 56
Rovsing-Zeichen 107
Rubella 210
Rubeosis diabetica 192
Rumple-Leed-Test 66

S

Säbelscheiden-Tibia 184
Sahlische Venenkranz 135
Salbutamol 138, 141
Salmonella typhi 201
Saponine 141
Sarkoidose 28, 125, 128, 130, 135
Scabies 218
Scharlach 55, 201, 206
Scharlach-Exanthem 206
Schellong-Test 88
Schilddrüse, Malignom 50
Schilddrüsenhormon 182
Schilddrüsenkarzinom 193
Schilddrüsenunterfunktion 179
Schilling-Test 66, 70
Schlafapnoe-Syndrom 25, 126
Schluckauf 138, 174
Schluckstörungen 21, 116
Schneeballknirschen 25, 127
Schocklage 98
Schocklunge 174
Schocksyndrom, toxisches 202
Schuppenflechte 201
Schwangerschaft
– Folsäuremangel 116
– Gallensteine 153
– Glukosurie 161
– Infektionen 211
– Infektionskrankheiten 56
– Lebererkrankung 33
– Proteinurie 171
– Schnelltest 46
– Virushepatitis 149
– Windpocken 218
Schwangerschaftsikterus 149
Schwangerschaftstest 181
Schwartz-Bartter-Syndrom 47, 143, 154, 172, 183, 186
Schwarzwasserfieber 208
Schweißtest 24, 122
Schwindsucht 204
Serumferritin 71
Sheehan-Syndrom 182
SIADH 183
Sialadenitis 207
Sigmadivertikulitis 106
Sildenafil 98
Silibinin 152
Silymarin 145, 158
Singultus 138, 174
Sjögren-Syndrom 119
Skorbut 67
Sonnenenblumenkatarakt 148
Soorbronchitis 125
Speichel 19, 111
Sphärozytose 2, 64, 71
Spirochäten 57
Splenektomie 4, 7, 71, 78
Splenomegalie 3, 68
Sporen 55
Sprue 16, 20, 101, 113, 115, 144
Spulwurmbefall 118
Spulwürmer 209
Sputum 140
Staphylokokken 202, 214, 218
Stauungslunge 26
Stauungsniere 171
Steatorrhö 20
Stemmer-Zeichen 63
Stimmfremitus 29, 130, 136
Stomatitis herpetica 213
Streptokokken 54, 202, 206, 214, 218
Streptokokkeninfektion 91, 162
Stridor 140
– inspiratorischer 30
Subileus 176
Sulfonylharnstoff 189, 194
Surfactant Factor 137
Surfactant-Mangel-Syndrom 29
Syndrom
– adrenogenitales 47, 185
– hepatorenales 151
– nephritisches 42, 162, 171
– nephrotisches 39, 41, 43, 45, 147, 163, 171, 173, 177
– paraendokrines 184
– paraneoplastisches 132, 161, 183
Synkope 11, 88
Syphilis 152

T

Teerstuhl 111
Teleangiektasien 153
Tetanus 57, 214, 215
Theophyllin 138
Thorax, fassförmiger 135
Thrombozyten 66
Thrombozytenzahl 72
Thrombozytopenie 72
Thyreoiditis, chronische lymphozytäre 179
Tiffeneau-Test 140
Tollwut 210, 211
Tollwutinfektion 56
Totalkapazität 126
Toxoplasmose 205, 208
TPO-AK 179
Transferrin 71
Transferrinwert 62
Transporteisen 71
Transsudat 131
Trendelenburg-Test 88
Trommelschlegelfinger 81, 142
Troponin 87
TSH 47, 182
Tuberkulose 54, 141, 203, 204
Tularämie 205
Tumormarker 16, 101
Tüpfelnägel 142
Turgor 198
Typhus abdominalis 53, 201

U

Uhrglasnägel 142
Ulcus duodeni 102
Ulcus molle 213
Ulcus ventriculi 16, 102
Urämie 43, 119, 172, 174
Urethritis 41, 44, 165, 169, 175
Urin 165
– Erythrozytenzylinder 162
– Zuckerausscheidung 161
Urinausscheidung, vermehrte 163
Urinsediment, Zylinder 170
Urinteststreifen 41, 168
Urolithiasis 40, 44, 166, 177

V

V. jugularis 10
Varikosis 93
Varikozele 161
Varizella-zoster-Virus 58
Vasopressin 188
Venenthrombose, tiefe 14, 96

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag

Ventilationsstörung 123, 130
– restriktive 24
Verbrauchskoagulopathie 73, 150
Verdauungsenzyme 119
Verschluss, arterieller 97
Verschlussikterus 148
Verschlusskrankheit
– Gefäße, viszerale 96
– periphere arterielle 86
Virchow-Lymphknoten 17, 103
Virchow-Trias 96
Virushepatiden 159
Virushepatitis 37, 56, 159
Vitalkapazität 126, 140
Vitamin 71
Vitamin B12 67, 112
Vitamin K 105, 156
Vitamin-B12-Mangel 3, 69, 149
Vitamin-D-Mangel 190
Vitamine 22, 117
Vitiligo 157
Volhard-Trias 162, 171
Volvulus 108
Vorhofflimmern 10, 14, 85, 95

W

Wachszylinder 170
Walking-through-Angina 85
Wanderniere 39, 162
Wasserhaushalt 188
Wasserkopf 184
Wassersackniere 168
Waterhouse-Friderichsen-Syndrom 49, 191
Weicher Schanker 213
Weißnägel 142, 148, 149
Wilms-Tumor 176
Windpocken 218, 219
Wolff-Parkinson-White-Syndrom 15, 98
Würmer 209
Wurmerkrankung 22

X

Xanthelasmen 157
Xanthomen 157
Xylit 191

Z

Zahnfleischentzündung 65
Zenker-Divertikel 20, 113
Ziegenpeter 207
Ziehl-Neelsen-Färbung 24
Zigarettenrauchen 158
Zirrhose 157
– primär biliäre 37
– Ernährung 151
ZNS 204
Zöliakie 101, 144
Zollinger-Ellison-Syndrom 18, 106
Zooanthroponose 54, 205
Zottenatrophie 113
Zwerchfellhochstand 138
Zwerchfelllähmung 138
Zwerchfelltiefstand 139
Zwölffingerdarmgeschwür 102
Zyanose 9, 27, 83, 133
Zylinder, hyaline 170
Zystenniere 177
Zystitis 41, 165, 167
Zytomegalie 213, 221
Zytomegalie-Infektion 210
Zytomegalievirus 159

aus: Brockdorff u. Jung, Experten-Multiple-Choice-Fragen für die Heilpraktikerprüfung (ISBN 9783830476337)
© 2013 Karl F. Haug Verlag